



SEELSORGERAUM ZUM HEILIGSTEN HERZEN JESU

Grafenschachen-Kitzladen-Pinkafeld

Pfarrblatt | November / Dezember 2025



© Norbert Filipitsch

gemeinsam danken

Klein und zart liegt es in unseren Händen und streckt doch seine Hände aus, als wollte es die ganze Welt umarmen: das Jesuskind.

Was bedeuten uns diese Hände am Ende des Jahres? Suchen wir bei ihnen Schutz? Können wir sie dankbar entgegennehmen?



Was mir am Herzen liegt

Elfriede Hatzl
Kuratorin a.D. Grafenschachen

© Elfriede Hatzl

Mein Jakobsweg

Ich war nach Ostern mit meiner Schwester Anna fünf Wochen auf dem spanischen Jakobsweg (Camino de Francés) unterwegs. Ja, wir sind viele Kilometer gegangen, aber die Kilometerzahl war nicht das Wichtigste. Viel mehr zählten für mich die Eindrücke, Gefühle, Begegnungen und auch die Erkenntnisse auf dem Weg. Wir durften so viel Schönes und so viel Herzlichkeit erfahren! Auf dem Weg waren wir alle Gleichgesinnte und trotzdem so verschieden. Jeder in seinem Tempo, mit seinem Rucksack, seinen Gedanken und den verschiedensten Beweggründen. Die Mitmenschen sind sich mit Respekt und Toleranz begegnet. Viele Begegnungen wird man vergessen, doch einige brannten sich in mein Herz und sie werden mich ein Leben lang begleiten und formen. Jeder für sich macht seine persönlichen Grenzerfahrungen. Auch ich musste akzeptieren, wenn der Rucksack zu schwer wird und zu sehr auf die Schultern drückt, darf ich ihn abgeben, Hilfe annehmen, um meinen Weg fortsetzen zu können.

Der Weg gibt dir, was du brauchst, schickt dir Hilfe und zeigt dir die Richtung.

Die ganzen Emotionen auf dem Weg sind nicht in Worte zu fassen. Ich / Wir durfte(n) sie erleben und spüren.

Ja, Gott begegnet uns täglich – in der Natur, in der Stille, im Gebet, in der Gemeinschaft und im Nächsten. Er hat uns allen verschiedene Fähigkeiten verliehen. Mein Herzenswunsch wäre, dass wir an unseren Mitmenschen die verschiedenen Talente erkennen und akzeptieren.

Ich werde meine Zeit, meine Energie und meine Stärke wieder ganz dort einsetzen wo ich – mit Gottes Hilfe – meiner Berufung nachgehe und für meine Nächsten da sein kann.

Elfriede Hatzl

Weihnachten - gemeinsam feiern & danken

Heiliger Abend:

- 15:00 Uhr Krippenandacht in Hochart
- 16:00 Uhr Krippenfeier in Pinkafeld
- 20:30 Uhr Mette in Sinnersdorf
- 20:30 Uhr Mette in Grafenschachen
- 22:00 Uhr Mette in Kitzladen
- 22:00 Uhr Mette in Pinkafeld

Hl. Messen am Christtag:

- 8:45 Uhr Grafenschachen
- 10:00 Uhr Kitzladen
- 10:00 Uhr Pinkafeld

Hl. Messen am 26. Dezember (Hl. Stephanus):

- 8.45 Uhr Riedlingsdorf
- 8.45 Uhr Wiesfleck
- 10.00 Uhr Neustift
- 10:00 Uhr Hochart

Weihnachtskonzert
Einstimmung auf den heiligen Abend
- im Anschluss Agape im Pfarrheim -
21.12.2025
röm. kath. Pfarrkirche Pinkafeld
Einlass: 15:15 Uhr Beginn: 16:00 Uhr
Fausta Gallelli Pablo Grande
Nina Bernsteiner

WIMMER **WIMMER** Wimmer-Untersufenchor
Johannes Ringhofer (Orgel) Gregor Görtler (Gitarre)
Sebastian Toffen (Harmonika)

Konzert erhältlich bei:
- Pöschl & Pöschl Musikvertrieb
- Musikhaus Pinkafeld
- Musikhaus / Musikhaus
VVK: € 15,- AK: € 10,-

Krankenkommunion

Für den Empfang der Krankenkommunion bitten wir um vorherige Anmeldung in der Pfarrkanzlei Pinkafeld donnerstags und freitags zwischen 8:00 und 11:30 Uhr unter 0 33 57 / 42 251.



Ein Problem ist dazu da, um daran zu wachsen

Markus Unger lebt mit seiner Frau, der Sängerin Fausta Gallelli, und dem gemeinsamen zwölfjährigen Sohn Alessandro in Pinkafeld. Er ist im Pfarrgemeinderat tätig und ist hauptverantwortlich für das Weihnachtskonzert am 21.12.2025 in der Pfarrkirche Pinkafeld.

Nach einer beachtlichen Karriere beim Bundesheer bis zum Major und einer Burnout-Lebenskrise startete Markus Unger mit seiner beruflichen Selbständigkeit als Ernährungs- & Vitalcoach sowie als Mental- & Bewusstseinstainer im Gallelli Vital Studio im GHZ Südburgenland Vital neu durch. Warum er für Krisen in seinem Leben letztlich dankbar ist, erzählte er Bernadette Kalcher in einem Interview für das Pfarrblatt.

Mit dem Zitat „Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens“ beschreibt der französische Theologe Jean-Baptiste Massillon Dankbarkeit als die Fähigkeit, sich an positive Dinge und die Unterstützung, die man erhalten hat, zu erinnern. Was denkst du über Dankbarkeit?

Bruder Martin Treipl hat mich eine wichtige Lektion gelehrt: Er hat gefragt: „Wann hast du das letzte Mal an einer Blume gerochen? Wann hast du zuletzt die Sterne gesehen und wann hast du die Natur um dich herum gespürt?“ Es ist wichtig, achtsam durch das Leben zu gehen, den Blick zu weiten, nach vorne zu schauen und zu überlegen: Wo will ich hin? Dankbar dafür zu sein, was einen umgibt und was man bereits erlebt hat, trägt zu dieser Achtsamkeit bei.

Das heißt, du bist auch dankbar für herausfordernde Erfahrungen in deinem Leben?

Ich sehe es so: Ein Problem ist da, um daran zu wachsen. Ich hatte bisher mehrmals in meinem Leben schwierige Situationen zu bewältigen. Dadurch haben sich aber entscheidende Wendungen in meinem Leben ergeben, die gut für mich waren und für die ich dankbar bin.

Zum Beispiel führten mich Probleme im Fach Englisch im Bundesrealgymnasium für Berufstätige an der Theresianischen Militärakademie in Wr. Neustadt auf eine Sprachreise, auf der ich in Brighton meine spätere Frau Fausta kennenlernte.

Durch eine Bänderverletzung konnte ich erst ein Jahr später mit der Offiziersausbildung beginnen – eine Zeit, in der nicht nur ein Bundesheereinsatz im Kosovo durch die Armut und das Kriegsleid der Menschen dort meinen Blick für die wichtigen Dinge des Lebens schärfte, sondern in der ich auch Ausbilder und Kollegen kennenlernte, die zu wichtigen Stützen für mich wurden.

Und durch ein Burnout begann ich

mein Leben neu zu gestalten und bin jetzt sehr froh über und dankbar für meine berufliche Selbständigkeit.

Was hat dir geholfen, das Burnout zu überwinden?

2019 ist das Burnout mit schweren Depressionen von heute auf morgen über mich hereingebrochen – obwohl rückblickend erste Anzeichen mit Haut- und Darmproblemen und massiven Rückenschmerzen bereits mit 16 Jahren auftraten. Damals habe ich aber immer nur die Symptome behandelt und zu wenig über die Ursachen nachgedacht. Das Burnout zwang mich zum Umdenken und zu einer umfangreichen Therapie. Ich nahm psychologische & energetische sowie fachärztliche Betreuung in Anspruch. In dieser Phase ist es wichtig, Unterstützung anzunehmen, für sich selbst Verantwortung zu übernehmen und den Willen aufzubringen, etwas zu verändern.

Bei einer Therapiestunde ist mir damals in den Sinn gekommen, dass Bruder Martin und die Franziskusgemeinschaft mir helfen könnten. Ich durfte dort dann einige Wochen mitleben. Ab diesem Zeitpunkt spielte die Franziskusgemeinschaft eine wichtige Rolle in meinem Leben. Mein „Energietank“ war damals leer und ich fand dort in der Natur, in Stille und Gebet und in Gesprächen zusätzlich zur Einnahme von Vitalstoffen und den Therapien Möglichkeiten, ihn wieder zu füllen. Ich bin sehr dankbar für diese Zeit in der Gemeinschaft. Familie ist in dieser Zeit schwierig, weil du brauchst ein neutrales Umfeld, das dich durchbegleitet. Wichtig ist jedoch, dass die Familie an dich glaubt und dir vertraut, dass du das schaffst. Weiters war damals wichtig für mich, dass ich mich aktiv einbringen konnte und beispielsweise vieles über Gemüseanbau lernte. Ich bin auch dankbar dafür, dass ich das Burnout nicht als Krankheit gesehen habe, sondern als Art Ausbildung für mich selbst: Man lernt im Burnout besser auf seine in-

nere Stimme, auf sein Bauchgefühl zu hören und ein Experte für sich selbst zu sein. Diese Erfahrung hilft mir jetzt sehr in meinem neuen Herzensjob, dem Coaching, und da bekomme ich viel Dankbarkeit von meinem Gegenüber zurück, was mich immer sehr freut.



Wofür bist du noch dankbar?

Sehr dankbar bin ich für meine Familie und Eltern. Meine Frau Fausta, die von Italien zu mir nach Österreich gekommen ist und immer zu mir gehalten und alles mit mir durchgestanden hat. Wir haben viele Lernprozesse gemeinsam gehabt. Ich bin dankbar für unsere Familie und unseren Zusammenhalt. Jeder hat seine Fähigkeiten und wir ergänzen uns gut. Ich bin auch dankbar dafür, dass Fausta so viel Freude mit ihrer Musik hat und so erfolgreich ist. Ich bin dankbar für unseren Sohn, den ich für sehr feinfühlig und begabt halte und der schon sehr gut in jungen Jahren weiß, was er will. Dankbar bin ich auch für die Natur und meinen Schrebergarten, der wichtig für meinen Ausgleich ist. Dankbar bin ich auch für die Entscheidung zu meiner Selbständigkeit.

Viel Freude weiterhin und vielen Dank für das Interview!

Fußwallfahrt nach Pinggau



Eine überschaubare Gruppe aus Grafenschachen, Kroisegg, Neustift/L. und Unterwaldbauern pilgerte am 8. September – zu Maria Geburt – nach Pinggau. Am Abend sind einige mit dem PKW nachgekommen. In der Kirche Maria Hasel wurde gemeinsam mit Pfarrer Martin Treipl die hl. Messe gefeiert. Anschließend folgte eine kleine Prozession mit dem Lourdeslied rund um den Kirchplatz. Beim Brunnen wurde nochmals gemeinsam gesungen und Gottes Segen erbeten.
Elfriede Hatzl

Wallfahrt nach Pöllauberg

Am Pfingstmontag, dem 9. Juni, machte sich eine kleine Gruppe von fünf Personen zu Fuß auf den Weg nach Pöllauberg. Auch einige Radfahrer strampelten los und andere Personen kamen mit dem Auto nach. Gemeinsam wurde mit Pfarrer Martin Treipl ein besinnlicher Gottesdienst gefeiert.
Elfriede Hatzl



Auf geht's nach Mariazell

Unter dem Motto „Grenzenlos Speed & Spirit“ durfte ich mich mit 20 Personen auf den Weg machen. Unsere Wallfahrt begann um 5 Uhr mit acht Personen in Grafenschachen. In Neustift hat sich unsere bunte Schar (Burgenländer, Steirer, junge und ältere Personen) um weitere zwölf Fußgeher und den Busfahrer vergrößert.

Nach dem gemeinsamen Reisesegen folgte ein viertägiger Marsch mit vielen schönen Erlebnissen, gemeinsamen besinnlichen Gebetsrasten, Gesprächen, gemütlichem Zusammensitzen und unvorhersehbaren Ereignissen.

In Mariazell wurden wir von Pfarrer Norbert mit einer großen Gruppe Buswallfahrern und privat Nachkommenden empfangen. Gemeinsam feierten wir nach dem Einzug in die Basilika die hl. Messe.

Mich persönlich beeindruckten der Zusammenhalt, das Miteinander und die liebevolle Sorge um den Nächsten in dieser zusammengewürfelten Gruppe.

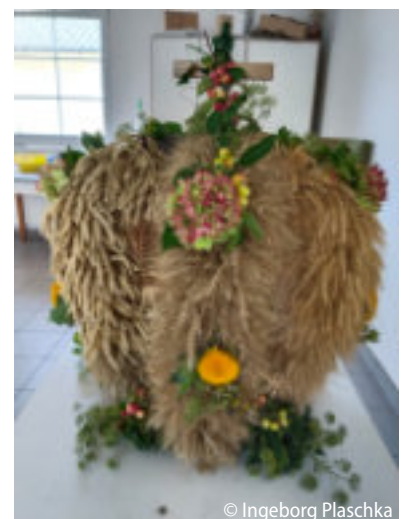
Elfriede Hatzl



Erntedank

Wir dankten Gott für die Früchte und Gaben, die er für uns wachsen ließ und die wir in diesem Jahr ernten durften. Das Symbol dieses Dankfestes ist die aus Getreideähren geflochtene und mit Obst und Blumen geschmückte Erntekrone. Die Erntekrone sowie Brot und Wein wurden von den Bauern beim Einzug in die Kirche getragen. Die Kindergarten- und Volksschulkinder legten ihre mitgebrachten Gaben vor den Altar und trugen Dankgedichte während der Messe vor. Eine Agape brachte das Teilen der Gaben und die Gemeinschaft zum Ausdruck.

Ingeborg Plaschka



20-C+M+B-26

Die Sternsinger*innen werden im neuen Jahr die Frohbotschaft der Geburt des Christuskindes in die Häuser bringen und damit ermöglichen, dass Ihre Spende zum Segen für arme Menschen wird. Sie kommen zu Ihnen:
Grafenschachen: 2. Jänner, Kroisegg: 2. & 3. Jänner, Neustift: 3. Jänner.

Fronleichnam

Fronleichnam – das Hochfest des Leibes und Blutes Christi 60 Tage nach Ostern – wurde am 19. Juni mit einem Festgottesdienst, anschließender Prozession und einem Pfarrfrühschoppen gefeiert. Viele fleißige Pfarrmitglieder halfen mit, sorgten für eine schöne Kirche, liebevoll gestaltete Altäre, einen festlichen Umzug und ein gelungenes Fest. Allen Helfern vor, rund ums Fest und danach ein herzliches Dankeschön. Elfriede Hatzl



© Elfriede Hatzl

Konzerte der Wiener Sängerknaben

Es war für Grafenschachen eine große Ehre, dass eine Gruppe der Wiener Sängerknaben am 13. September zwei Konzerte in unserer Pfarrkirche zum Besten gab. Zwei beeindruckende Konzerte, die noch lange in Erinnerung bleiben werden. Ermöglicht wurde dies durch Sandra Horvath und ihren Sohn Lorenz, der aktiver Sängerknabe ist. Beide sind tief mit Grafenschachen verbunden. Auch die gute Zusammenarbeit von Gemeinde, Kirche und den Vereinen sorgte für die nötigen Rahmenbedingungen und eine gelungene Agape. Der Reinerlös wird für nötige oder akute Hilfe und Unterstützungen in der Gemeinde verwendet. Elfriede Hatzl



© Josef Grunwald

Familien-gottesdienste

Herzliche Einladung zu den Familiengottesdiensten jeden ersten Sonntag im Monat in Grafenschachen. Immer um 10 Uhr, öfter gestaltet durch die Erstkommunionkinder aus Grafenschachen und Neustift. Komm und feiere mit!!! Teresa Mair



Erstkommunion-vorbereitung

Am 18. September startete die Erstkommunionvorbereitung 2026 mit einem Elterntreffpunkt in Grafenschachen. Die Feiern finden am 3. Mai 2026 mit zehn Kindern in Grafenschachen und am 10. Mai 2026 mit sechs Kindern in Neustift statt. Teresa Mair



15. August – Maria Himmelfahrt

So wie jedes Jahr an diesem Tag duftete es wieder herrlich nach frischen Kräutern. Sie wurden von Astrid Halwachs und Familie Halper liebevoll in bunte Sträuße gebunden. Auch der Kirchenschmuck wurde in stundenlanger Arbeit selber gestaltet. Ein herzliches Dankeschön.

Eine Legende besagt, dass das leere Grab Mariens mit Kräutern und Blüten gefüllt war. Die geweihten Kräuter stehen für die gesamte Schöpfung und sie sollen vor Krankheiten, Unglück und Übel schützen. Elfriede Hatzl

TAUFEN

Jorge Felipe Kogler-Miranda, Grafenschachen
Magdalena Treiber, Grafenschachen
Elias Scholz, Neustift
Ben Plaschka, Grafenschachen
Nico Plaschka, Grafenschachen
Leni Michalek, Kroisegg
Tim Klampfl, Neustift
Lorenz Salmhofer, Grafenschachen
Lewin Dampf, Neustift
Theresa Kirnbauer, Grafenschachen
Noah Haspl, Grafenschachen
Rosalie Kainer, Grafenschachen
Leon Christopher Riemer, Grafenschachen

BEGRÄBNISSE

Helga Herrich, geb. 1941, Grafenschachen
Josef Jesch, geb. 1949, Neustift
Josefa Reiterer, geb. 1932, Neustift
Manfred Archam, geb. 1946, Kroisegg
Herta Luif, geb. 1935, Grafenschachen
Anna Hail, geb. 1939, Grafenschachen
Karl Hail, geb. 1939, Grafenschachen
Wilhelm Pfeffer, geb. 1953, Grafenschachen
Erna Felsleitern, geb. 1935, Neustift
Inge Putz, geb. 1956, Grafenschachen
Franz Gruber, geb. 1950, Grafenschachen

TERMINE

Roraten: Kroisegg: 6.12., Neustift: 13.12., Grafenschachen: 20.12. (jeweils um 6:00 Uhr)
Sendung der Sternsinger: 26.12., 10:00 Uhr, Neustift

PFARRE GRAFENSCHACHEN

Radfreunde Unterwaldbauern-Grafenschachen

Unsere diesjährige Radwallfahrt führte uns Ende August nach Frauenkirchen zur Basilika zu Mariä Geburt. Nach vier Tagen Fahrt und etwa 280 km kamen wir alle wieder wohlbehalten in Grafenschachen an.

Ingeborg Plaschka



© Ingeborg Plaschka



Herzliche Einladung für alle Kinder ab 8 Jahren

JUNGSCHAR

GRAFENSCHACHEN - NEUSTIFT

jeweils Mittwoch, 17.15 Uhr
Pfarrheim Grafenschachen

15.10. | 12.11. | 10.12.
14.01. | 25.02. | 18.03.
22.04. | 27.05. | 10.06.

Einmal im Monat treffen wir uns im Pfarrheim Grafenschachen. Es wird eine Geschichte erzählt. Ganz besonders viel Freude macht den Kindern - und auch mir - immer das Basteln. Ich freue mich schon auf spannende Treffen!

Teresa Mair
0650/4855777

PFARRE KITZLADEN

Loipersdorf-Kitzladen

JUNGSCHAR

jeweils 16 Uhr
Pfarrheim Loipersdorf

Termine:

1.10.2025	17.12.2025	18.3.2026
15.10.2025	7.1.2026	15.4.2026
05.11.2025	21.1.2026	6.5.2026
19.11.2025	4.2.2026	20.5.2026
5.12.2025	18.02.2026	3.6.2026
(Nikolausfeier)	4.3.2026	17.6.2026

Aus organisatorischen Gründen bitten wir vor den jeweiligen Terminen immer um eine Anmeldung in der Whats-App-Jungschlar-Gruppe. Sollten du noch nicht Teil dieser Gruppe sein, schick bitte ein sms an 0676880701518.

Wir freuen uns auf dich!
Jenny, Karen, Vivi und Maria-Luise

Herzliche Einladung zur

Nikolausfeier

Freitag, 5. Dezember 2025
16.00 Uhr
Pfarrkirche Kitzladen

Erstkommunionvorbereitung 2026

Am 30. September sind elf Kinder mit ihrem ersten Gruppentreffen in die Erstkommunionvorbereitung gestartet. In den kommenden Monaten werden sie sich mit Bibelgeschichten, Spiel, Spaß und Basteln auf das Sakrament der Veröhnung und auf die Erstkommunion am 17. Mai 2026 vorbereiten. Besonders freuen wir uns auf die gemeinsam gestalteten Familiengottesdienste (jeweils am dritten Sonntag im Monat um 10 Uhr), zu denen alle herzlich eingeladen sind. Am 16. November werden dabei die Kinder ihre Feier der Annahme feiern.

Maria-Luise Hendlner



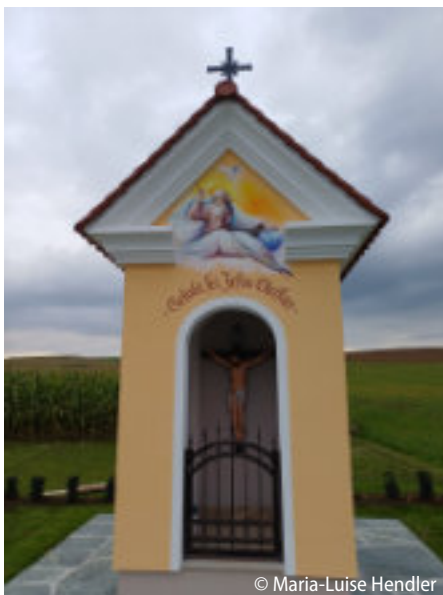
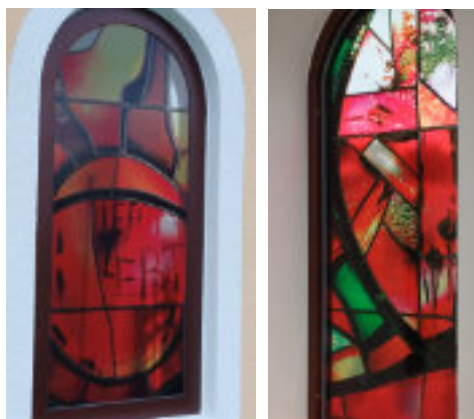
Neuerrichtung des Maierhofer-Marterls

Seit rund einem Jahrhundert beschützt zwischen Loipersdorf und Kitzladen ein Marterl die vorbeikommenden Menschen. Bis in die frühen Siebzigerjahre stand dort auf dem Kreuzacker ein Holzkreuz, das durch einen gemauerten Bildstock durch Alois Maierhofer ersetzt wurde. Nun aber musste es dem Hochwasserschutzprojekt der Gemeinde weichen. Wegen seines porösen Zustandes war eine Zurückversetzung kaum möglich. So blieb nur mehr die Option Neubau.

So manche Familien, Nachbarn, viele Freunde und Weggefährten haben seit Sommer 2024 mit großem Einsatz um „Gottes Lohn“ gearbeitet, um die Vorstellungen der Familie Helmut und Renate Maierhofer umzusetzen.

Ihnen allen auf diesem Wege ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“

Helmut Maierhofer



Wir gehen wieder Sternsingen!

Alle, die Interesse haben, können am Mittwoch, den 19. November, nach der Jungscharstunde ins Pfarrheim in Loipersdorf kommen. Es ist auch möglich, sich direkt bei mir (06641154976) zu melden.

Die Sternsinger*innen werden dann am 29. und 30. Dezember sowie 2. und 3. Jänner unterwegs sein.

Ich freu mich schon!

Elisabeth Lehner



RORATEN

Immer donnerstags (4., 11. und 18. Dezember), 6:00 Uhr, Pfarrheim Loipersdorf

TAUFEN

Luca Brandstetter, Kitzladen
Markus Daniel Lackner, Kitzladen

TRAUUNGEN

Silvana und Dominik Werderitsch, Kitzladen
Nicole und Hermann Mayerhofer, Kitzladen

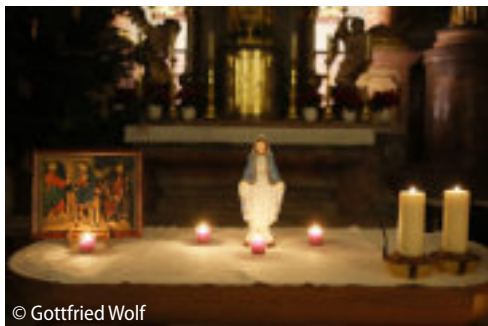
BEGRÄBNISSE

Maria Sailer, geb. 1951, Loipersdorf
Michael Sailer, geb. 2004, Loipersdorf
Ernst Heinerer, geb. 1935, Loipersdorf
Anton Walter Ringbauer, geb. 1950, Loipersdorf
Josef Ferdinand Gschiel, geb. 1964, Buchschachen

Einladung zur Herbergssuche

Von 15.–23. Dezember ist es in unserer Pfarre Brauch, dass ein Marienbild, eine Marienstatue oder ein Bild der schwangeren Maria mit Josef auf der Reise vom Haus St. Vinzenz in eine Familie gebracht und jeden Abend zu einer anderen Familie weitergegeben wird. Bevor das Bild übergeben bzw. verabschiedet wird, wird mit Gebeten, Texten und Liedern an die Suche nach Unterkunft von Josef und Maria erinnert und an die Erfahrung, „dass in der Herberge kein Platz für sie war“ (Lk 2,7). Am 21. Dezember wird pausiert, da an diesem Adventssonntag eine Einstimmung auf Weihnachten in unserer Pfarrkirche – in Form eines Weihnachtskonzertes – stattfindet. Wer der heiligen Familie im Advent Unterkunft gewähren möchte, meldet sich bitte bei Sonja Kleinrath (0664/2014764).

Sonja Kleinrath



© Gottfried Wolf

Elisabethcafé

Anlässlich des Festes der heiligen Elisabeth laden wir am 20. November 2025 um 14 Uhr zu einem gemütlichen Caritas-Kaffeenachmittag ein.

Veranstaltungsort ist der Pfarrsaal im Pfarrheim in Pinkafeld. Auch der Kleiderladen steht zur Besichtigung offen. Nehmen Sie sich Zeit für ein gemütliches Beisammensein!

Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen!

Martina Krutzler-Pinter



Jubililarfeier am 13. September in Sinnersdorf

Zu einer Jubiläumsfeier-Messe wurden Geburtstags- und Hochzeitsjubilare in die Kirche in Sinnersdorf eingeladen. Sechs Personen wurde zum 75er, drei zum 80er, sieben zum 85er und einer zum 90er im heurigen Jahr gratuliert. Zwei Ehepaare haben sich vor 60 Jahren das „Jawort“ gegeben, feierten also die Diamantene Hochzeit. Zwei Paare haben vor 50 Jahren geheiratet und somit Goldene Hochzeit gefeiert.

Die Gratulanten waren Pfarrer Norbert Filipitsch, die Pfarrgemeinderäte, der Bürgermeister sowie die Sinnersdorfer Gemeinderäte.

Allen Jubilarinnen und Jubilaren nochmals herzlichen Glückwunsch und ALLES GUTE!

Walter Koller



© Walter Koller



© Walter Koller

Erntedankfest Sinnersdorf 28.09.



© Walter Koller

TERMINE

Legion Mariens: jeden Montag, 16:30 Uhr, Pfarrheim Grafenschachen.

Nähere Informationen unter 0699/81583187.

Play & Pray: 20. November und 18. Dezember, 16:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld

Sing & Spring: Dienstag, 4. & 18. November, und 2. & 16. Dezember, 16:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld

Jungschar Riedlingsdorf: Dienstag, 9. Dezember, 16:00 Uhr, Pfarrraum Riedlingsdorf

Jungschar Wiesfleck: Mittwoch, 12. November, 15:00 Uhr, mit gemeinsamer Fahrt zum Laternenfest nach Pinkafeld, Pfarrheim Wiesfleck

Bibelabend: Dienstag, 9. Dezember, 19:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld

Glaubensgesprächsrunde: Donnerstag, 27. November, Thema: Welche Forderung stellt Christus als König?

Donnerstag, 11. Dezember, Thema: Geburt Christi – Wendepunkt

jeweils 19:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld

Katholische Männerbewegung: Dienstag, 18. November und 16. Dezember, 19:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld

Katholische Frauenbewegung: Montag, 3. & 17. November und 1. & 15. Dezember, 17:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld

Österreich betet: jeden Mittwoch, 18:00 Uhr, bei der Mariensäule

Rosenkranzgebet: jeweils 45 Minuten vor den Messfeiern

Messfeier: am 1. Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr, Anbetungskapelle

Donatikirtag und Pfarrfest in Sinnersdorf

Am Sonntag, dem 3. August, fanden der traditionelle Donatikirtag und gleichzeitig das Pfarrfest statt. Aufgrund der Unbeständigkeit des Wetters wurde das Fest anstatt auf dem Kirchenplatz in der Veranstaltungshalle abgehalten. Zur Messfeier kamen nicht nur die Ortsbewohner*innen, sondern auch zahlreiche Wallfahrer*innen aus Hochart und Besucher*innen aus dem Seelsorgeraum. Nach der Messfeier gab es ausreichend zu essen und am Nachmittag hieß es „Spiel und Spaß für alle“. Ein Jubiläum wurde mit dem „Ladenspiel“ gefeiert: Zum 30. Mal gab es heuer wertvolle Preise zu gewinnen.



Großer Dank an alle, die beim Donatikirtag mitgefeiert, mitgespielt, mitgeholfen und gespendet (Mehlspeisen, Tombolapreise u.v.m.) haben.
Walter Koller

Kirchweihfest Wiesfleck

Am Sonntag, dem 7. September, fand in der Ferialkirche Wiesfleck das Kirchweihfest statt, gestaltet von unserem Herrn Pfarrer Norbert Filipitsch.

Nach dem gemeinsamen Gottesdienst lud der Pfarrgemeinderat Wiesfleck/Schreibersdorf zu einem gemütlichen Brunch im Pfarrgarten bei herrlichem Wetter ein. Kulinarisch wurden die Gäste mit selbstgekochten Speisen von unserem Herrn Pfarrer verwöhnt und die Kinder durften sich zusätzlich in der Hüpfburg austoben. Vielen Dank an alle, die diesen schönen Tag mit uns verbracht haben. Ein besonderer Dank gilt unserem Herrn Pfarrer, der uns mit unterschiedlichen Köstlichkeiten versorgt hat.

Elisabeth Maikisch-Zingl



© Elisabeth Maikisch-Zingl

Wallfahrt von Hochart zur Haselmutter

Auch heuer machte sich am 8. September wieder eine Gruppe der Filiale Hochart auf zum Fest Mariä Geburt nach Pinggau. Die Festmesse gemeinsam mit den Wallfahrern aus Draßmarkt wurde trotz der Renovierungsarbeiten in der Kirche gefeiert. Pfarrer Christoph Grabner machte uns trotz der vielen Krisen und Probleme, die derzeit scheinbar alle treffen und beschäftigen, darauf aufmerksam, dass wir Christen unsere Aufgabe als Pilger*innen der Hoffnung im Heiligen Jahr 2025 erfüllen sollen. Mit Hilfe und Vertrauen auf die Gottesmutter und Jesus Christus können wir getrost in die Zukunft gehen. Nach der Messe beim Besuch der Brunnenkapelle mit

den persönlichen Anliegen, Bitten und Danken stärkten wir uns mit einem köstlichen Mittagessen im Gasthaus Prenner, bevor der Retourweg angetreten wurde. Ein Dankeschön allen Mitpilgern für die Gemeinschaft!

Maria Thier



© Maria Thier

Erntedank in Pinkafeld

Wer am 21. September in die Kirche kam, war umgeben von herrlicher, liebevoller, herbstlicher Dekoration. Die Erntekrone war beeindruckend und so wurde bei der Erntedankmesse Gott aus ganzem Herzen für all die Fülle gedankt. Anschließend fand bei strahlendem Wetter ein gemütliches Beisammensein mit warmen Speisen, Getränken und Mehlspeisen statt. Die Kinder konnten Erntedankkränze und Sonnen basteln und das freie Spiel auf der Wiese genießen.

Großer Dank gilt auch all den unzähligen Händen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben! Herzlichen Dank!
Stephie Reitlinger



© Gottfried Wolf

TAUFE

Elina Luif, Pinkafeld

TRAUUNGEN

Alexandra und Siegfried Weninger, Pinkafeld

Ing. Lisa Maria Zingl und Anton Egon Fuith, Pinkafeld

Anna-Michelle und Alexander Ringhofer, Pinkafeld

BEGRÄBNISSE

Elfriede Zartl, geb. 1950, Hochart
Manfred Horchert, geb. 1939, Riedlingsdorf

Prof. Mag. Norbert Jungel, geb. 1955, Pinkafeld

Marianne Reifbäck, geb. 1956, Pinkafeld

Werner Lorenz Lopinsky, geb. 1942, Pinkafeld

Elfriede Flasch, geb. 1951, Pinkafeld
DDI Gerald Antal Gamauf, geb. 1946, Pinkafeld

Johann Denk, geb. 1948, Riedlingsdorf

Gertrud Jusits, geb. 1928, Pinkafeld
Hermine Unger, geb. 1936, Pinkafeld
Johannes Wolf, geb. 1958, Pinkafeld

20-C+M+B-26

Sternsingen: Zeit für Helden + Helden!

Wann und wo wird gegangen?

- 27. Dezember 2025 in Wiesfleck
- 29. Dezember 2025 in Schreibersdorf + Riedlingsdorf
- 2. + 3. Jänner 2026 in Pinkafeld
- 5. Jänner 2025 in Pinkafeld (Geschäfte) + Sinnersdorf

Wie melde ich mich an?



Bitte bis **21. November** zum Sternsingen anmelden:

- über den Religionsunterricht in der Volksschule und der MS Pinkafeld
- Firmlinge über die Firmvorbereitung.
- Kinder und Jugendliche aus anderen Schulen bitte bei Stephie unter 0664 / 5793770

Gilt für Pinkafeld: Am **Mittwoch, 3. Dezember, um 17 Uhr** laden wir alle Angemeldeten zu einem Treffen ins Pfarrheim Pinkafeld ein:

- Allgemeine Information zur Dreikönigsaktion 2025
- Gruppeneinteilung
- Austeilen der Texte, Üben des Sternsingerliedes

Begleiten und Kochen



- Wer gerne als Begleitperson mit einer Gruppe gehen möchte ...
- Wer gerne ein Mittagessen für eine Gruppe kochen möchte ...

... melde dies bitte bei Stephie (0664 / 5793770) Danke!

Stephie Reitlinger

RORATEN

Hochart: 3. Dezember

Sinnersdorf: 10. Dezember

Riedlingsdorf: 16. Dezember

Wiesfleck: 17. Dezember

Pinkafeld: 4., 5., 11., 12., 18. und 19. Dezember

an allen Orten um 6:00 Uhr.

Wallfahrt von Pinkafeld nach Pinggau

Trotz einer schlechten Wettervorhersage für den 14. September mit Starkregen über den ganzen Tag nahmen viele an unserer Wallfahrt teil. Pfarrer Norbert spendete uns den Reisesegen. Dabei sagte er, dass das Weihwasser das einzige Nass von oben sein solle. Er hatte recht.

Wir freuten uns während unseres Fußmarsches über das herrliche Wetter mit angenehmen Temperaturen und herrlichem Sonnenschein. So erreichten wir trocken unser Ziel: Die Wallfahrtskirche Maria Hasel in Pinggau.

Um 10 Uhr nahmen wir am Familiengottesdienst teil. Nach dem Gottesdienst sind wir noch zur Bründlkapelle gegangen, um unsere persönlichen Anliegen der Gottesmutter anzuvertrauen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen fuhren wir wieder glücklich und zufrieden zurück nach Pinkafeld.

Josef Reithofer



© Josef Reithofer

Der Heilige Nikolaus kommt...

Der Pinkafelder Nikolaus besucht seit über 50 Jahren die Kinder. Auch heuer freut er sich, am

- Freitag, 5. Dezember 2025
- Samstag, 6. Dezember 2025
- Sonntag, 7. Dezember 2025

wieder zu den Familien zu kommen.

Anmeldungen bitte vom 17. bis 27. November 2025 bei Otmar Posch unter 0699 10 27 01 58 oder per E-Mail an nikolaus.pinkafeld@gmx.at.

Der Nikolausbesuch unter dem Motto „geben, helfen, sich verschenken“ soll den Kindern eine vorweihnachtliche Freude bereiten. Der Erlös wird für karitative Zwecke verwendet.

PS: Der Hl. Nikolaus sucht Nachwuchs. Interessierte mögen sich bitte melden.

Otmar Posch



© Otmar Posch

Krippenbauverein

Mit 19 Teilnehmer*innen nahmen wir, die Krippenfreunde Pinkafeld Südburgenland, an der heurigen Wallfahrt des Verbandes der Krippenfreunde Österreichs nach St. Andrä im Lavanttal teil.

Auch für das zu Ende gehende Jahr bieten wir noch Kurse und Ausstellungen an. Nähere Informationen dazu finden Sie unter <https://www.krippenfreundepisue.at/aktuelles/>

In Pinkafeld haben Sie die Möglichkeit, uns von 5. bis 8. Dezember bei einer Ausstellung im Haus St. Vinzenz zu besuchen: Freitag: 16:00-18:00 Uhr und Samstag bis Montag jeweils von 10:00-17:00 Uhr. Am Freitag finden ab 16:00 Uhr die Eröffnung und Segnung statt und am Montag unsere Tombola-Verlosung.

Krippenfreunde Burgenland



© Birgit Binney

Weihnachten ohne Dich

Weihnachten ohne einen geliebten Menschen zu verbringen kann sehr schmerzhaft sein. Deshalb laden wir Sie herzlich zu einer Segensfeier und zu einem Austausch für trauernde Menschen ein: Samstag, 13. Dezember, 14-16 Uhr, im Pfarrheim Pinkafeld.



Die heilige Messe: Ein wundersames Geschehen verbindet Himmel und Erde

Rund 3400-mal dürfte ich in meinem 70-jährigen Leben allein den Sonntagsgottesdienst bzw. die Samstagvorabendmesse besucht haben! Einige Auslassungen bedingt durch Krankheit, pubertären oder postpubertären Trotz waren wohl dabei, aber ansonsten war Sonntagspflicht Sonntagspflicht, zu deren Einhaltung ich in meinem familiären Umfeld ab einem gewissen Alter wie selbstverständlich angehalten wurde.

Die Selbstverständlichkeit des sonntäglichen Messbesuchs ist mir geblieben. Ohne Gottesdienst ist ein Sonntag für mich kein Sonntag.

„Weiß der mit seiner Zeit nichts Besseres anzufangen?“, tönt der vielbeschäftigte Zeitgenosse. „Muss dem aber fad im Schädel sein?“, wundert sich der an allem Möglichen Interessierte. „Das gibt mir nichts und bringt mir nichts!“, sagt der an seinem Wohlbefinden arbeitende Mensch.

Und ich gehe trotzdem hin in den Gottesdienst – Wochenende für Wo-

chenende. In verschiedensten persönlichen Lebenssituationen und unterschiedlicher Verfassung. Zerstreut, nicht bei der Sache, müde und traurig, verhaftet in irgendwelchen Problemen und Sorgen, unfähig mich davon zu lösen, nicht bereit für das Eigentliche, das geschehen soll. Ich bin da und auch nicht da.

Und dann wieder passt es, da passt alles zusammen, mit dem Betreten der Kirche betrittst du eine andere Welt, kommst du in Berührung mit dem, der auch dir, in deiner Angst unterzugehen in den Strudeln und Stürmen deines Lebens, die rettende Hand entgegenstreckt. Deshalb bist du hier. Deshalb kommst du! Immer wieder! Um des Menschgewordenen willen, der seinen gebrochenen Leib in deine Hände legt und eins wird mit dir.

Die Musik, die Lieder, die Schrifttexte, die Predigt und das Handeln des Priesters, welches dir in seiner Aufmerksamkeit zeigt, dass es um etwas Heiliges geht, das Zusammensein mit den

anderen Menschen, die dir hier und jetzt wirklich zu Schwestern und Brüdern werden, das macht etwas mit dir. Du kannst dich dem nicht entziehen und du willst es auch nicht.

„Gott, du hast uns auf dich hin geschaffen und unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir.“ (Hl. Augustinus, *Confessiones*) Hin und wieder streift uns ein Vorgeschmack, ein Hauch der Erfüllung dieser Sehnsucht des Ruhefindens in Gott, wenn wir uns zur Eucharistie versammeln und mit Christus und untereinander eins werden.

In den kommenden Ausgaben des Pfarrblattes möchte ich auf die Dramaturgie, den Aufbau der hl. Messe, auf die Vielzahl der Zeichenhandlungen und was sie bedeuten die Aufmerksamkeit lenken.

Alfred Lukschander

Der Ablauf der heiligen Messe

Eröffnung

Kreuzzeichen
Begrüßung
Schuldbekennnis
Kyrie
Gloria
Tagesgebet

Wortgottesdienst

Lesungen
Antwortgesang
Ruf vor dem Evangelium / Halleluja
Evangelium
Predigt
Glaubensbekenntnis
Fürbitten

Eucharistiefeier

Gabenbereitung
Hochgebet
Vaterunser
Friedensgruß
Lamm Gottes
Kommunion
Schlussgebet

Schluss

Segen
Sendung und Entlassung

Möchten Sie keine Folge dieser Serie versäumen, so haben Sie die Möglichkeit, alle Teile in der digitalen Ausgabe unseres Pfarrblattes (www.pfarrepinkafeld.at – "Downloads" – "Pinkafelder Pfarrblatt") mitzulesen – sofern Sie es nicht ohnehin gedruckt bekommen.





Samstag, 13. Dezember
19:00 Uhr
Pfarrkirche Pinkafeld

Ein Gottesdienst für alle Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt verstorben sind und deren Sterne für immer in unseren Herzen leuchten werden.



Liebe Kinder!

Freut ihr euch auch schon auf den  und auf euren  ?
Und hört ihr auch so gerne die Weihnachtsgeschichte wie ich?

Mit den  auf dem Feld und den ,
die „Ehre sei Gott in der Höhe!“ singen?

Am 24. Dezember lassen wir die Weihnachtsgeschichte beim Gottesdienst um
16 Uhr so richtig lebendig werden!

Ihr werdet  begegnen, sicher werden da auch  sein.

Und ihr, liebe Kinder, ihr könnt die  bringen und dann singen wir alle
gemeinsam „Ehre sei Gott in der Höhe!“

Wenn ihr mitmachen möchtet, kommt zum gemeinsamen **Advent-Basteln**
Mittwoch, 10. Dezember, um 16 Uhr ins Pfarrheim Pinkafeld. Wir lernen auch
gemeinsam das „Ehre sei Gott in der Höhe“ und bestimmt gibt es 
Bitte meldet euch dazu bis 5. Dezember an,

damit wir alles gut vorbereiten können.

Einfach an Stephanie 0664 5793770 eine Nachricht schreiben:

„Name + Engel basteln“

Eure vorfreudige Fanni



Erstkommunion 2026

In diesen Wochen feiern unsere Erstkommunionkinder die „Feier der Annahme“. Bei diesem Gottesdienst werden die Kinder der Gemeinde namentlich vorgestellt und jedes Kind wird gesegnet. „Bete für mich!“, so ist auf der kleinen Karte zu lesen, die man mit nach Hause nehmen kann. Und das möchten wir auch alle tun. Beten wir für die Kinder und ihre Familien!

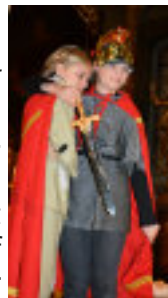
Stephie Reitlinger



Laternenumzug

„Martin, Martin, du hast es bemerkt: Dem Bettler war so eisigkalt und du hast ihn gestärkt!“ In diesem Sinn laden wir sehr herzlich zum **Kindergottesdienst mit Laternenumzug** ein: Am **Mittwoch, 12. 11., um 16 Uhr**, Beginn in der Pfarrkirche Pinkafeld. Foto: Aus dem Musical „Hut ab!“ Das Leben des Hl. Martin – mit den Darstellerinnen Rebekka als Bettler und Jana als Bischof Martin aus dem Jahr 2016.

Stephie Reitlinger



play & pray summer

Sieben Kinder der play&pray-Gruppe trafen sich im Juli zu einem bunten Programm im Pfarrhof mit Übernachtung. Ein Schwerpunkt war das Herstellen von sieben Mosaikbildern zum Thema Schöpfung. Diese Bilder wurden in der Erntedankzeit auch in der Pfarrkirche ausgestellt.

Stephie Reitlinger



mini-Eck



Aktuelles:

Für die Fernsehmesse Ende September haben die Minis fleißig geprobt. Auch beim Dreh des Einspielers, der vor der Messe gezeigt wurde, haben sie viel Durchhaltevermögen bewiesen. Danke für euren Einsatz!



© Norbert Filipitsch



Wissenswertes:

Der heilige Martin wurde um das Jahr 316 in Ungarn geboren. Weil Ungarn an das heutige Burgenland grenzt, gilt er auch als Schutzpatron des Burgenlandes. Als junger Mann war er Soldat im römischen Heer. Berühmt wurde er durch eine besondere Tat: An einem kalten Wintertag traf er einen armen Bettler, der fror. Martin teilte seinen warmen Mantel mit dem Schwert und schenkte dem Mann eine Hälfte.

Später wurde Martin Christ und sogar Bischof von Tours in Frankreich. Er kümmerte sich besonders um Arme und Kranke. Jedes Jahr am 11. November erinnern wir uns an ihn. Rund um diesen Tag finden ganz viele Umzüge mit Laternen statt, bei denen auch gesungen und an den heiligen Martin und seine guten Taten gedacht wird.

Termine:



Nächste Mini-Stunde:
Samstag, 13.12., 16:00 Uhr

Bei Fragen oder Terminvereinbarungen für Schnupperstunden:
0664/73349135 (Antonia Weinholfer)

Verlagspostamt: A-7423 Pinkafeld
Zulassungsnummer: 02Z030664 M

Pb.b.
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Impressum & Offenlegung

Medieninhaber: Seelsorgeraum „Zum Heiligsten Herzen Jesu“ vertreten durch Pfr. Norbert Filipitsch, A-7423 Pinkafeld, Weinhofplatz 1

Unternehmensgegenstand: Römisch-katholische Pfarrgemeinde

Herausgeber: Pfr. Norbert Filipitsch, Maria-Luise Hendl, Teresa Mair, Edith Gasser, Alfred Lukschander, Bernadette Kalcher, Sonja Kleinrath, Frieda Hatzl, A-7423 Pinkafeld, Weinhofplatz 1

Hersteller: Druckerei Gröbner, A-7400 Oberwart, Steinmangere Straße 161

Verlagsort: Pinkafeld

Herstellungsort: Oberwart

Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes „Zum Heiligsten Herzen Jesu“. Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.